**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 84 (1942)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

genest, kann das Schwein leicht umstehen. Das Überstehen der Krankheit läßt, wie beim Menschen, eine Immunität zurück. Vorbeugend wirkt eine gehaltreichere Fütterung.

Das Virus ist für Hunde und Katzen nicht pathogen, wohl aber für Schafe, Kaninchen und Ratten, wobei, die letzteren ausgenommen, nur leichtes Fieber eintritt.

Die anderen Viruskrankheiten lassen sich unter anderem wie folgt unterscheiden. Das Ausschließen der Schweinepest wird durch gekreuzte Immunitätsprüfungen bestätigt; die Schweineinfluenza verursacht immer Laryngitis und blutungsfreien Bronchialkatarrh; bei der Teschener Krankheit treten Erbrechen, Verstopfung und Paralyse auf und das Virus ist nur für Schweine pathogen; das Virus der Aujeszkyschen Krankheit zeichnet sich durch seine Virulenz für Hunde und Katzen aus. *s.*

---

# Bücherbesprechungen.

**Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere.** Herausgegeben von Prof. Dr. Franz v. Hutyra, Prof. Dr. Josef Marek und Prof. Dr. Rudolf Manninger. Achte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Erster und zweiter Band 1941. Verlag von Gustav Fischer in Jena. Preis Bd. I brosch. RM. 32.—, geb. RM. 34.50. Bd. II. brosch. RM. 45.—, geb. RM. 47.50.

Vor drei Jahren ist die siebente Auflage dieses weltbekannten, in verschiedene Fremdsprachen übersetzten Werkes ausgegeben worden und schon wieder ist eine Neuauflage notwendig geworden. Vor kurzem sind zwei Bände der achten Auflage im alten bekannten Gewande erschienen. Die bewährte Verteilung des Inhaltes hat nur unwesentliche Verschiebungen erfahren.

Der erste, von R. Manninger bearbeitete Band behandelt wie bisher die Infektionskrankheiten und umfaßt 767 Seiten mit 278 Textabbildungen und 14 farbigen Tafeln. Neu aufgenommen wurde der Virusabortus der Stuten und die ansteckende Gelbsucht der Rinder.

Im zweiten, von J. Marek verfaßten Band sind ebenfalls einige Kapitel neu hinzugekommen und Verbesserungen angebracht worden, so z. B. auf dem Gebiet der ansteckenden Schweinelähmung. Auf 1172 Seiten mit 461 Textabbildungen und 7 farbigen Tafeln werden hier wie bisher die Organkrankheiten abgehandelt.

Dieses in seiner Art einzig dastehende Werk stellt als Lehr- und Handbuch für den wissenschaftlich tätigen Tierarzt einen unentbehrlichen Berater dar und trägt auch den Bedürfnissen der Praxis weitgehend Rechnung. Der gewaltige Stoff, der alle Haustiere berücksichtigt, ist sehr übersichtlich geordnet und die zum Teil neuen Bilder sind sorgfältig ausgewählt und instruktiv.

Welches Kapitel man auch durchsehen mag, überall erhält man wertvollen Aufschluß. Die überragend sachliche Stellungnahme zu den vielfach noch umstrittenen Problemen berührt besonders wohltuend.

Die Ausstattung des preiswürdigen Werkes durch den Verlag ist in jeder Hinsicht hervorragend. Eine besondere Empfehlung auch dieser neuesten Auflage erübrigt sich. Es kann aber nicht genug darauf hingewiesen werden, welch großen Wert der Besitz und das Studium eines derartigen Standard-Werkes für denjenigen Tierarzt mit sich bringt, der sich auf der Höhe der Zeit zu halten wünscht.

*E. Wyssmann.*

**Chirurgische Operationstechnik für Tierärzte und Studierende.** Von Dr. Oskar Röder und Dr. Ewald Berge, Professoren der Veterinärchirurgie in Leipzig. 5. Auflage. Verlag: Paul Parey, Berlin, 1941. Preis: RM. 8.60 mit 25% Rabatt für die Schweiz.

Schon nach 2 Jahren ist die letzte Auflage des Büchleins vergriffen und eine neue notwendig geworden. Die 5. Auflage ist textlich etwas umgestaltet und einzelne Abbildungen sind neu eingefügt. Mit den 140 vortrefflichen und teilweise farbigen Abbildungen und 225 Seiten Text bildet das Werklein immer wieder einen wertvollen Ratgeber für den tierärztlichen Operateur. *L.*

---

# Verschiedenes.

## Eidgenössische Pharmakopöekommission.

Die Kommission hielt am 30. Juni 1941 ihre 6. und am 9. Oktober 1941 ihre 7. Sitzung unter dem Präsidium von Herrn Dr. Ch. Fauconnet, Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, in Bern, ab. An der 7. Sitzung nahmen auch die Experten teil.

Der Entwurf zu einem Artikel über den synthetischen Kampfer wurde bereinigt. Auf Antrag der Kommission erließ das Eidgenössische Departement des Innern, gestützt auf den Bundesratsbeschluß vom 29. März 1941, am 30. Oktober 1941 eine Verfügung Nr. 3, welche für äußerliche Zwecke die Verwendung von synthetischem Kampfer an Stelle von Naturkampfer gestattet und Vorschriften über den synthetischen Kampfer enthält.

Gewisse Bestimmungen der 5. Ausgabe der Arzneimittelliste und -Tarif (ALT) vom 1. März 1941 stehen im Widerspruch zu Vorschriften der Pharmacopoea Helvetica, Editio quinta, auf welche bereits der schweizerische Apothekerverein aufmerksam gemacht hat. Die Kommission hält es für unzulässig, daß Abänderungen der Pharmakopöe-Vorschriften durch andere Organe als durch den Bundesrat vorgenommen werden und erhebt Einspruch gegen die in der